

Bürgermeister

Von: Myriam Iber <m.iber@t-online.de>
Gesendet: Montag, 6. April 2015 19:38
An: Bürgermeister
Betreff: Fragen zum Standortgutachten der FW

21/2015

Lieber Herr Erner,

ich hoffe, Sie haben alle Ostereier finden können und haben ein paar ruhige Tage über Ostern verbracht.

Leider komme ich erst heute dazu, unsere Fragen zum Standortgutachten zusammenzustellen, da ich leider aufgrund des Quartalsabschlusses beruflich ziemlich eingebunden war und Herr Pieper und Frau Jüterbock im wohlverdienten Urlaub sind.

Wahrscheinlich sind alle wesentlichen Fragen ohnehin während des Schulausschusses bereits gestellt worden. Uns interessiert natürlich auch, warum das Standortgutachten nicht unter den vorgegebenen Prämissen erstellt wurde. Es hat uns überrascht, dass die Wahrung des Schulfriedens (der bereits zum Teufel ist) und der Erhalt zweier Gymnasien die bestimmenden Faktoren waren statt der Vorgabe laut Antrag der SPD, den Standort unter Schließung eines Schulzentrums zu ermitteln.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Einbeziehen der Kosten. Die Kooperation der Gymnasien ist vordergründig an den Fahrtkosten gescheitert, da wundert es uns, dass das Gutachten zu dem Schluss kommt, die Gesamtschule nach Liblar zu legen, obwohl es dann mehr Fahrschüler geben wird. Ein weiterer Kostenfaktor, der berücksichtigt werden sollte, sind die Kosten für die Errichtung der Schule. In Liblar sind beide Schulzentren meines Wissens saniert, in Lechenich die Schulen aber noch nicht, so dass wir gedacht hätten, dass es günstiger werden würde, ein Schulzentrum den Bedürfnissen entsprechend zu sanieren, statt möglicherweise zwei.

Der von Herr Kolbe vorgebrachte Punkt, dass der Schulentwicklungsplan langfristiger hochgerechnet werden sollte, entspricht auch unserer Vorstellung, denn wir fragen uns, wie lange der Erhalt von zwei Gymnasien sinnvoll und möglich erscheint. Wir kranken derzeit schon an zwei Oberstufen, die nicht viel Auswahl an LK erlauben. Wenn noch eine weitere Oberstufe hinzukommt, dann wird die Lage noch kritischer.

Die Fragen von Herrn Hammes-Therre sollten auch noch einmal besondere Beachtung erfahren, da er sich mit seinem Team sehr viel Mühe gemacht hat, das Standortgutachten auseinanderzunehmen und doch einige Schwachstellen herausgearbeitet hat.

Wichtig für uns ist noch folgende Fragestellung: kann das verbleibende Schulzentrum Schüler des auslaufenden Schulzentrum aufnehmen, falls wie im Falle der Liblarer Hauptschule die Schließung schneller erfolgt als ursprünglich geplant?

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die Woche und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Myriam Iber
Waldstraße 38 a
50374 Erftstadt

Tel. 02235 85770
Mobil: 015209004050

m.iber@t-online.de